

Das historisch = merkwürdige Pillnitz.

(Mit Kupfer.)

Das königlich sächsische Lustschloß Pillnitz, am rechten Elbufer, drei Stunden oberhalb Dresden, ist nicht nur seiner romantischen Lage und weil es der Lieblings-Aufenthalt des nun verewigten Friedrich August war, sondern vorzüglich dadurch historisch merkwürdig, daß daselbst eine Fürstenversammlung vom 25. bis 27. August 1791 gehalten wurde. Es bestand solche aus dem deutschen Kaiser Leopold dem Zweiten, dem Könige von Preußen Friedrich Wilhelm dem Zweiten, beide mit ihren Thronerben und noch mehreren andern Fürsten, und den Brüdern des Königs von Frankreich, Ludwig des Sechszehnten. Die Ursache dieser Versammlung war der Ausbruch der französischen Revolution, und es wurde dabei vorzüglich über die gegen dieselbe zu ergreifenden Maßregeln berathet. Obgleich es kein vollständiges Bündniß gegen Frankreich war, so be- schloß man doch, gemeinschaftlich jedem Angriffe von Seiten Frankreichs und der Revolution entgegen zu wirken, und das nachher zwischen Oesterreich und Preußen abgeschlossene Schutzbündniß ward hier vorbereitet. Die Brüder des Königs von Frankreich erhielten eine Erklärung, welche auf einen nahe bevorstehenden Krieg zu deuten schien. Die darauf folgenreichen Begebenheiten

der neuern Geschichte, welche der französische Revolutionskrieg über Deutschland gebracht und welche unser Sachsen vorzüglich schwer empfunden hat, sind noch in Aller schmerzhaftem Andenken.

Pillnitz erhielt durch König August den Zweiten 2 neue Paläste; doch giebt der verschiedenartige Styl der Gebäude denselben ein eigenes Ansehen. Vier einzelnstehende Pavillons bilden die Flügel eines großen Quadrats, welches nach Abend den königlichen Garten, nach Morgen die alten Schloßgebäude einschließt. Die Pavillons sind nicht hoch, haben chinesische Kupferdächer und Säulengänge nach toskanischer Ordnung. Im neuen Palais wohnt die königliche Familie. Das alte Schloß brannte 1818 ab, ward aber darauf neu und schöner wieder aufgebaut. Der Garten ist im einfachen Geschmack angelegt. Die an sich schon reizende Umgebung von Pillnitz ist durch neue Anlagen zu einem wahren Paradiese geschaffen: Auf der Höhe des eine Stunde von Pillnitz liegenden Vorsberges befindet sich ein Altan, von welchem man das Elbthal von Meissen bis Königstein, umgrenzt von den Gebirgen des Meißner Hochlandes, Böhmens und des Erzgebirges übersehen kann.